

Lokale Nachrichten

„Mit weniger als zehn Liter Regen pro Quadratmeter erlebten wir einen der niederschlagsärmsten Märzmonate jemals“

Wetterexperte Reinhard Zakrzewski Seite 10

Am Rande



VON CORVIN BORGARDT

Keine Angst vor Hüten

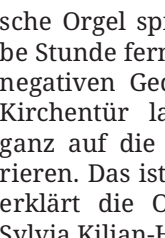
Die USA gelten (noch) als das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Wie beschränkt die Möglichkeiten jedoch in einigen Teilen des Landes (auch ohne Donald Trumps Zutun) sind, zeigt ein Blick auf die kuriosesten (zugegeben uralten) Gesetze der USA.

In Richmond, Virginia, zum Beispiel gilt selbst der Wurf einer Münze, mit der ausgelost werden soll, wer die Restaurantrechnung bezahlt, als illegales Glücksspiel und ist verboten. Frauen in Saco im Bundesstaat Missouri ist es verboten, Hüte zu tragen, die ängstlichen Personen, Kindern oder Tieren Angst einjagen könnten. In West Virginia dürfen Kinder, die aus dem Mund nach Zwiebeln riechen, nicht die Schule besuchen. Und in Carmel im Bundesstaat New York gibt es ein Gesetz zur Förderung des guten Geschmacks: Männern ist es verboten, das Haus zu verlassen, wenn die Schuhe nicht zum Jacket passen sollten.

So unbegrenzt sind die Möglichkeiten in den USA also doch nicht – oder besser gesagt: nie gewesen. Aber zumindest vor hässlichen Hüten braucht man sich – würden sich die Menschen in Carmel an altes Recht und Gesetz halten – nicht zu fürchten...

In der Oereler Kirche Halbe Stunde Orgelspiel

Oerel. Am Sonnabend, 12. April, sind alle Interessierten in die Oereler Gangolf-Kirche (Foto) eingeladen. Um 11 Uhr wird Yvette Biefeld-Brünjes eine halbe Stunde lang die historische Orgel spielen. „Eine halbe Stunde fern des Alltags alle negativen Gedanken vor der Kirchentür lassen und sich ganz auf die Musik konzentrieren. Das ist dann möglich“, erklärt die Oereler Pastorin Sylvia Kilian-Heins. (bz)



ische Orgel spielen. „Eine halbe Stunde fern des Alltags alle negativen Gedanken vor der Kirchentür lassen und sich ganz auf die Musik konzentrieren. Das ist dann möglich“, erklärt die Oereler Pastorin Sylvia Kilian-Heins. (bz)

Radfahrerin stürzt 27-jährige verletzt

Gnarrenburg. Am Mittwochabend ist gegen 18.20 Uhr eine 27-jährige Pedelec-Fahrerin bei einem Fahrradunfall in Gnarrenburg leicht verletzt worden. Ein 54-jähriger Autofahrer beabsichtigte von einer Hofeinfahrt in die Hindenburgstraße einzufahren. Dabei übersah er die auf dem Radweg in Richtung Kuhstedt fahrende Pedelec-Fahrerin. Es kam zur Kollision. Die Frau stürzte und erlitt leichte Verletzungen. Der Sachschaden wird auf etwa 320 Euro geschätzt. (bz)

Hilfe für Schwerstverletzte

Verein „BRV hilft der Ukraine“ bereitet neue Tour vor - Kooperation mit Verein „Conpart“

Bremervörde. Am 1. Mai startet die nächste Tour des Vereins „BRV hilft der Ukraine“. „Wir wollen diesmal denen helfen, die in dem russischen Angriffskrieg schwerste Verletzungen erlitten haben und unter den Folgen noch immer leiden“, betont Vorsitzender Dieter Söllner. Den Anstoß für die nächste Aktion und für eine gelungene Kooperation zweier Vereine gab ein Gnarrenburger: Ingo Schilling.

Schilling ist stellvertretender Leiter einer vom Bremer Verein Conpart e. V. betriebenen Tagesstätte. „Er hat im Dezember eine ausgezeichnete Idee gehabt“, freut sich Söllner. Bereits im Dezember regte Ingo Schilling an, dass seine Kolleginnen und Kollegen auf ihr Weihnachtspresent im Wert von 50 Euro zu verzichten, um den Betrag zu spenden. „Das war im Vorfeld auch mit der Geschäftsführung bereits geklärt“, beschreibt Söllner die Hintergründe. Schilling überzeugte schließlich insgesamt 115 Kollegen, bei der Aktion mitzumachen. So kam eine Spende in Höhe von 5.750 Euro zusammen. Der Verein Conpart kümmert sich um Erwachsene mit Behinderungen, Frühförderung für Kinder und Kindertagesstätten. Die Spende war deshalb zweckgebunden, um ein Fahrzeug für den Behinderten-transport zu kaufen.

Zu der Bremer Spende kamen nochmals 1.000 Euro dazu, sodass nun knapp 7.000 Euro zur Verfügung stehen. Söllner: „Den Betrag möchten wir aufstocken, um ein geeignetes Fahrzeug zu kaufen.“ Der Wa-

„Wir brauchen: Gehilfen aller Art, Rollstühle, Windeln für Erwachsene, Inkontinenzartikel, Verbandmaterial und Medikamente.“

Dieter Söllner, Vorsitzender „BRV hilft der Ukraine“



Gelungene Kooperation zweier Vereine, die an einem Strang ziehen: Dieter Söllner (von links), Vorsitzender von „BRV hilft der Ukraine“, mit Ingo Schilling und Christian Malnati vom Bremer Verein „Conpart e. V.“. Foto: BRV hilft der Ukraine

gen soll in einer entsprechenden Hilfseinrichtung der Caritas in Krywyj Rih stationiert werden, wo Schwerstverletzte aus Dnipro und Saporischschja betreut und passend zu ihren speziellen Behandlungen transportiert werden.

Der Verein „BRV hilft der Ukraine e. V.“ wird diesen Transport mit zwei weiteren Fahrzeugen begleiten: „Damit wir die beiden Fahrzeugüberführer von Conpart e. V. wieder mit nach Hause nehmen können“, betont Söllner und verbindet das mit einem Appell an alle Leserinnen und Leser: „Für diesen Transport benötigen wir außer finanzieller Hilfe folgende Artikel: Gehilfen aller Art, Rollstühle, Windeln für Erwachsene, Inkontinenzartikel, Verbandmaterial und Medikamente.“ Söllner bittet mit Blick auf die nächste Tour alle Spendenwilligen ausdrücklich darum, sich nur auf die aufgeführten Artikel zu beschränken.

Die besagten Sachspenden können ab sofort bei Dieter Söllner Drosselstieg 24 Bremervörde sowie bei Ingo Schilling Fuhrenkamp 6, Gnarrenburg abgegeben werden. (ts/bz)



„Wir wollen diesmal denen helfen, die in dem russischen Angriffskrieg schwerste Verletzungen erlitten haben und unter den Folgen noch immer leiden“, sagt Dieter Söllner, Vorsitzender von „BRV hilft der Ukraine“ mit Blick auf den nächsten Transport, für den neben Geldspenden Gehilfen aller Art, Rollstühle, Windeln für Erwachsene, Inkontinenzartikel, Verbandmaterial und Medikamente benötigt werden. Archivfoto: dpa

Spendenkonto und Kontakt

Das Spendenkonto des Bremervörder Vereins lautet wie folgt: „BRV hilft der Ukraine“ bei der Sparkasse Rotenburg Osterholz, IBAN: DE 41 2415 1235 0075 7199 14.

Weitere Informationen gibt es beim Vorsitzenden von „BRV hilft der Ukraine“, Dieter Söllner per E-Mail (disoell1@gmail.com).

Begegnungsort für Mensch und Tier eröffnet

Neue Hundewiese am Huddelberg in Bremervörde offiziell von Bürgermeister und Vereinsvorstand eingeweiht

Bremervörde. Am Dienstag wurde die neue Hundewiese in Seenähe feierlich eröffnet. Der Verein Hundefreunde Bremervörde e. V., unter dem Vorsitz von Sabine Mai, hat die Fläche gepachtet. Der Bauhof der Stadt Bremervörde hat für die Umzäunung und Beschilderung gesorgt. Zur Eröffnung kamen ei-



Bürgermeister Michael Hannebacher eröffnet die Hundewiese.

nige Gäste, darunter Bürgermeister Michael Hannebacher, Vertreter des Vereins sowie begeisterte Hundehalter mit ihren Tieren. Bei Kaffee, Keksen und Kuchen wurde die Hundewiese nach gemeinsamem Durchschneiden des Eröffnungsbands durch Bürgermeister Hannebacher und Vereinsvorsitzende Sabine Mai offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Die umzäunte Wiese bietet Hunden die Möglichkeit, sicher und ungestört zu spielen, während die Halter sich austauschen können. „Wir freuen uns sehr, dass wir diesen schönen Platz für unsere Hunde schaffen konnten“, sagte Sabine Mai. „Hier können sie sich austoben und Sozialkontakte pflegen – ein echter Gewinn für Bremervör-

de!“ Auch Bürgermeister Hannebacher betonte die Bedeutung solcher Begegnungsorte für das Miteinander in der Stadt.

Zugang auch für Gäste und Touristen?

Die Nutzung der Hundewiese ist den Mitgliedern des Vereins Hundefreunde Bremervörde e.V. pachtfrei ermöglicht worden, die sich dafür um die Pflege und Unterhaltung des zur Verfügung gestellten Geländes kümmern. Interessierte Hundehalter können dem Verein beitreten, um das Gelände mit ihren Vierbeinern zu nutzen.

„Gleichwohl soll das Areal auch Gästen und Touristen zur Verfügung stehen, um einen noch größeren Mehrwert für Bremervörde zu schaffen“,



Bürgermeister Michael Hannebacher mit dem Vereinsvorstand von „Hundefreunde Bremervörde“. Fotos: Stadt Bremervörde

heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. Noch suchten die Vereinsverantwortlichen noch nach möglichst einfachen und pragmatischen Lö-

Beim Schuppenbrand Feuerwehr findet Granate

Rotenburg. Am Mittwochabend gegen 22.25 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei zu einem Brand in einem Schuppen an der Verdener Straße in Rotenburg alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war kein offenes Feuer mehr zu erkennen, jedoch kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Das Qualmen konnte durch gezielte Löschmaßnahmen schnell eingedämmt werden. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 5.000 Euro geschätzt. Erste Ermittlungen deuten auf einen technischen Defekt an einer veralteten Leitung als mögliche Brandursache hin.

Die Ermittlungen dauern an

Während der Löscharbeiten entdeckten Einsatzkräfte eine Granate im Schuppen. Nach einer ersten Einschätzung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes handelt es sich vermutlich um eine alte Panzergranate. Da die Granate erst am gestrigen Morgen entsorgt werden konnte, wurde der Fundort die gesamte Nacht über von Polizeikräften bewacht. Gegen 9 Uhr wurde die Granate schließlich abtransportiert. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen, insbesondere zur Frage, wie die Granate in den Schuppen gelangte. (bz)

15-jähriger verletzt Junge übersieht Wohnmobil

Hamersen. Am Mittwoch hat sich um 17.02 Uhr in der Sotheler Straße im Hamersen ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Ein 15-jähriger Radfahrer kollidierte mit einem Wohnmobil und verletzte sich dabei schwer.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand fuhr der Jugendliche mit seinem Fahrrad von einem Grundstück auf die Fahrbahn, um diese zu überqueren. Dabei übersah er offenbar ein heran-nahendes Wohnmobil. Es kam zur Kollision, in deren Folge der Jugendliche stürzte und sich schwere Verletzungen zuzog. Die 66-jährige Fahrerin des Wohnmobils blieb unverletzt. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist Gegenstand der weiteren polizeilichen Ermittlungen. (bz)